

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 31 (1944)

Artikel: Bürobau A.G. Adolph Saurer, Arbon : erbaut 1942/43 von G.P. Dubois & J. Eschenmoser, Architekten SIA, Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-25058>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

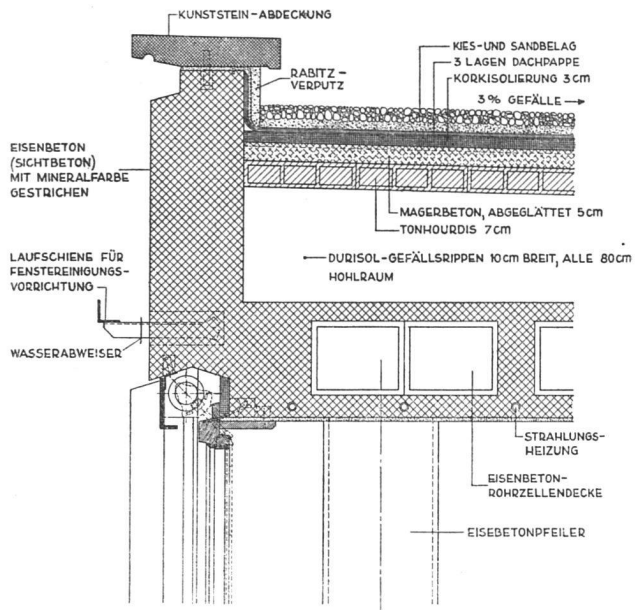
Bürobau A.G. Adolph Saurer, Arbon

Erbaut 1942/43 von G. P. Dubois & J. Eschenmoser, Architekten SIA, Zürich

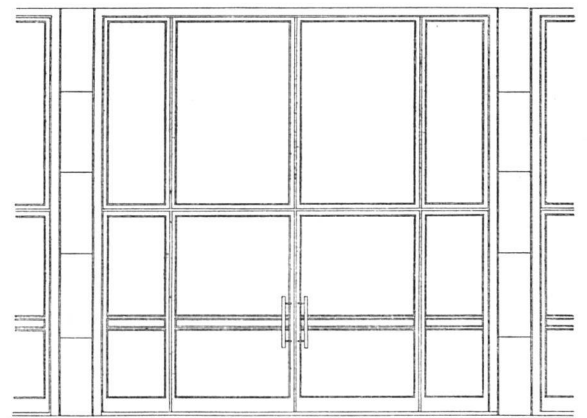
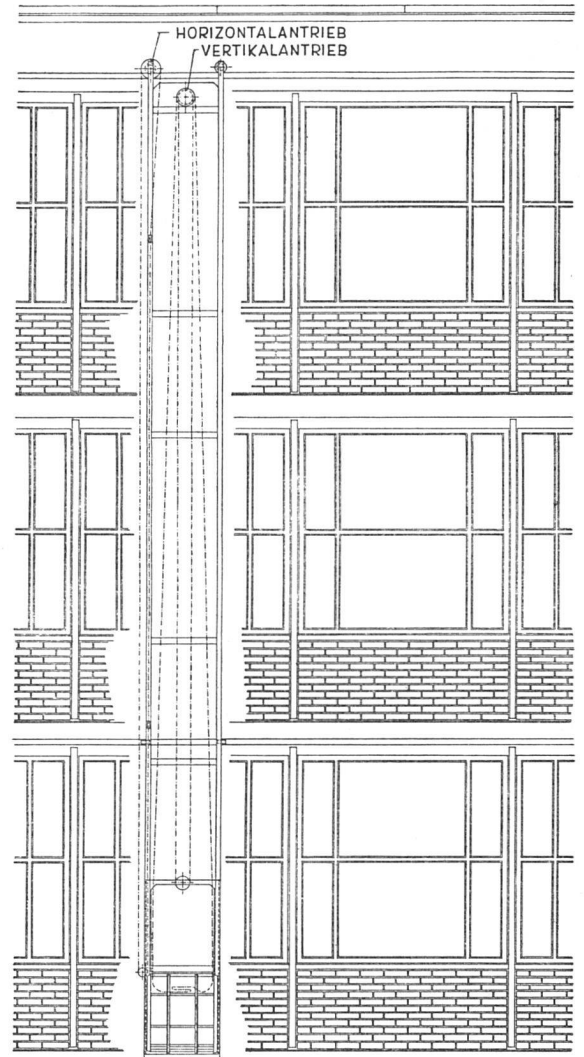
Ausschnitt Süd-Ostfassade mit Putzleiter



*Photo:
M. Wolgensinger SWB
Zürich*

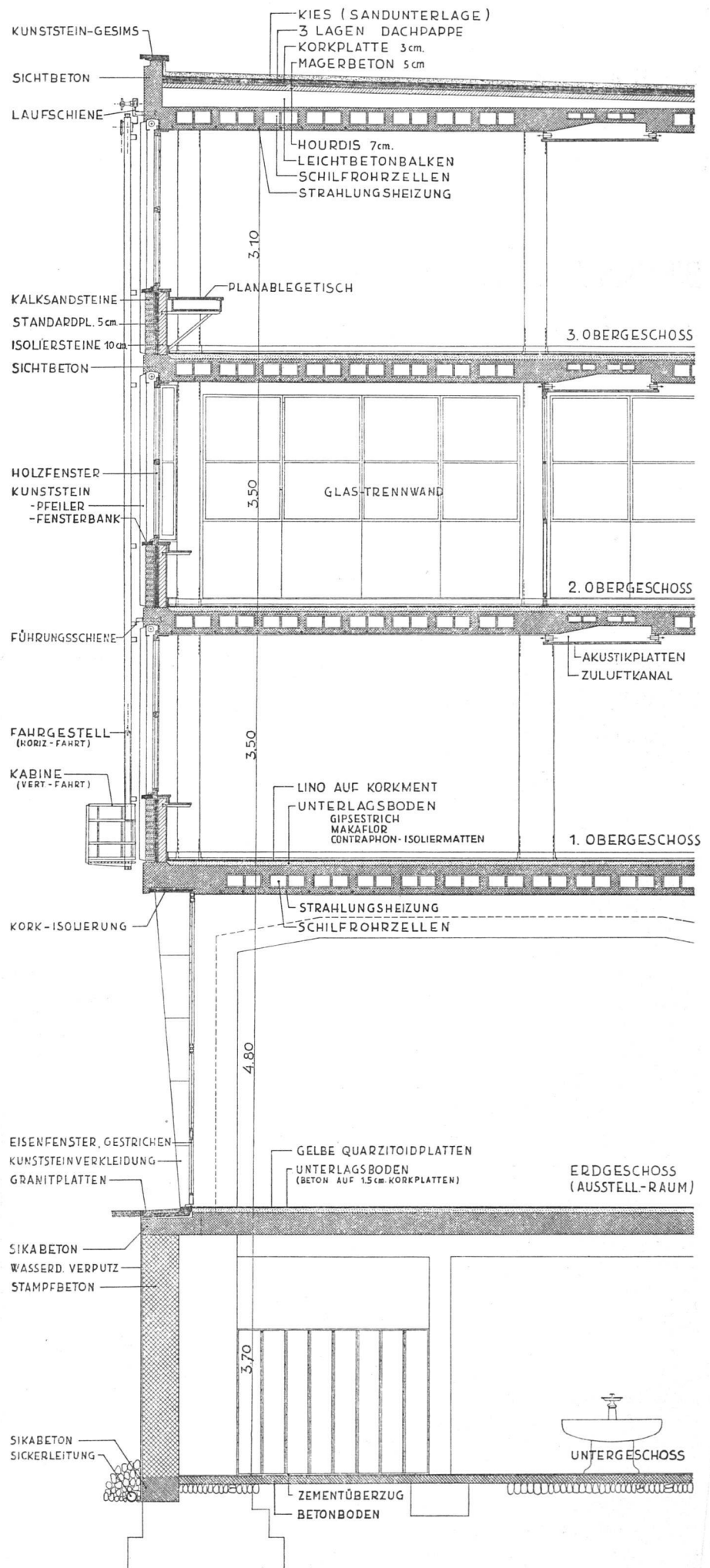


Detailschnitt Dachrand 1:20



Fassadenausschnitt 1:80 mit fahrbarer Putzleiter

Technische Durchbildung: Wir haben es mit einem einheitlich durchgeführten Eisenbetonbau zu tun. Die Vorderfassade ist vor die Skelettstützen gesetzt, für die Zwischenstützen der Fassade selbst kamen fabrikfertige Elemente zur Anwendung, die oben und unten mit der übrigen Konstruktion verankert sind. Die Fensterbrüstungen sind mit gerillten Kalksandsteinen verblendet, die Fensterbänke bestehen aus Kunststein, die Sonnenstorendeckbretter und Wetterschenkel aus Eternit. Die Fenster selbst bestehen aus Holz (in den drei Geschossen) und aus Eisen (im Erdgeschoß) und sind doppelt verglast, das innere Doppel zum Öffnen für Reinigungszwecke. Die äußere Reinigung erfolgt von einer fahrbaren Brücke aus, die an Gleitschienen läuft. Die künstliche Beleuchtung ist generell mit «Niederspannungs-Indirektleuchten» der Elektrocolor unter Ausschaltung örtlicher Lichtstellen gelöst. Die Böden der Büroräume sind mit Korklinoleum belegt, wodurch sich eine Erhöhung der Isolation gegen Trittschall ergibt. Zur Absorption des Luftschalles ist der in der Gebäudemitte verlaufende breite Ventilationskanal mit Akustik-Celotex verkleidet. Die Heizung ist eine «Sulzer-Strahlungsheizung» System Crittall, ebenso wurde die Ventilationsanlage von Gebr. Sulzer ausgeführt. Sämtliche Leitungen für Heizung und Lüftung sind in den Wänden und Decken unsichtbar eingebaut. Die Ingenieurarbeiten besorgte A. Brunner, dipl. Ing. SIA, St. Gallen.



Schnitt durch Hauptfassade 1 : 80